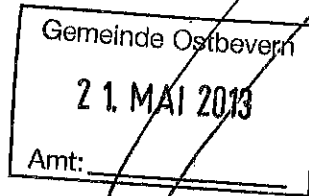


An die
Gemeinde Ostbevern
Herrn Bürgermeister Schindler
Hauptstraße 24

48346 Ostbevern



Betreff: Bebauungsplan Nr. 18 „Am Rathaus“ - 7. Änderung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schindler,

das Informationsschreiben der Gemeinde vom 17.05.2013 bezüglich einer möglichen Beschlussfassung zur 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 18. „Am Rathaus“ schon im nächsten UPA oder der darauffolgenden Sitzung des Gemeinderates hat mich doch sehr schockiert. Auch auf Grund der Tatsache, dass unser gemeinsames Gespräch am Montag, dem 13.05.2013 mit Bernhard Frye und Hermann Schapmann zu keinem Ergebnis bezüglich meiner Bedenken (siehe Schreiben vom 28.11.2012) führte, kann ich nicht nachvollziehen, wie in einer so kurzen Zeit ohne richtige Vorbereitung für die Fraktionen eine vernünftige Entscheidung für alle Beteiligten in diesem Verfahren gefällt werden soll.

Im Anschluss an unser Gespräch vom letzten Montag besuchte mich Herr Frye noch zu Hause und machte mir das Angebot, unterschiedliche Vorschläge zur Giebelgestaltung einzureichen, um meinen Bedenken bzgl. der entstehenden Balkonanlagen entgegenzukommen. Als Gegenleistung forderte er, das ich dann keine weiteren Einsprüche einreiche und damit den Baubeginn nicht mehr verzögere. Bis Dato liegen mir aber noch keine Vorschläge vor. Wie soll ich mich denn nun verhalten? Soll ich stillschweigend die bevorstehende Bebauungsplanänderung hinnehmen, die zugunsten der Frye Immobilien gestaltet ist, mit der Ungewissheit, ob überhaupt eine „erträgliche Lösung“ des geplanten Bauvorhabens nach Einreichung der Vorschläge von Frye Immobilien für mich entstehen könnte? Erst passiert wochenlang gar nichts und nun soll binnen kürzester Zeit alles entschieden werden? Ich fühle mich durch diese Vorgehensweise der Gemeinde sehr in meinem Handeln unter Druck gesetzt und sehe meine Interessen in dieser Angelegenheit nicht ausreichend vertreten!

Da ich am Pfingstsonntag dienstlich für eine Woche ins Ausland verreise, habe ich nicht mehr die Möglichkeit mich mit den Fraktionsmitgliedern zur aktuellsten Lage auszutauschen.

Ich bleibe bei meinem Standpunkt: Es muß doch eine Möglichkeit zu einem gesunden Kompromiss geben, ohne die vorgeschlagene Anhebung der festgesetzten Geschossflächenzahl und Veränderungen der festgesetzten Firsthöhen zu Gunsten von Frye Immobilien!

Eine Kopie des Schreibens habe ich bereits an die Fraktionen verteilt.

Mit freundlichen Grüßen